




Programm der 12. Porny Days ist online Vorverkauf ab 13. November

Liebes Pony

Es gibt etwas, was wir dir sagen wollen: Wir vermissen dich.

So lange ist es her, ein Jahr bald oder noch länger, dass wir uns gespürt haben. Fünf süsse Tage, die wir zusammen verbracht haben. Jetzt wollen wir es wieder! Dich in weiche Sessel betten, die Lichter dimmen und Bilder auf die Leinwand schicken, bis warme Wellen durch deinen Körper fließen, es kribbelt in deinem Bauch, die Säfte in dir zusammenfließen.

Vielleicht hattest du schon einmal das Vergnügen mit uns, dann kennst du sie, unsere Love Language. Dieses Jahr wollen wir Liebe, aber richtig! Wir nennen es Porny  Core! Diese Liebe kriegst du nicht an jeder Ecke. Stell dir vor, du schaust einen schönen Film aus Hollywood, darin verlieben sich zwei, kommen sich näher, küssen sich und dann... Ausblende! Dunkelheit! Ende Gelände, ab hier nichts mehr zu erzählen? Liebe soll durch den Magen gehen, aber nicht durch den Körper?

Was also tut Liebe? Komm zu uns, hier spielt sie verrückt. Zum Beispiel? Liebe sprengt Ketten. Wenn Alice Oechslin und Mayara Yamada bei uns ihre Bacheloretteparty an der SWEAT & GLITTER Party feiern, gehen sie der

Geschichte dieses heteropatriarchalen Rituals auf den Grund und entstellen es in ihrer Performance zu queerer und sexpositiver Schönheit.

Liebe lässt uns auch Spiele spielen. Wir zeigen [«Thing»](#), den Kurzfilm von Ori di Vincenzo und Lou. Darin sehen wir im Abendrot einen Sklaven auf allen Vieren auf einer Parkwiese stehen, auf seinem Rücken sitzt seine Herrin und krault ihm den Kopf – und etwas Romantischeres, das kannst du uns glauben, hast du lange nicht gesehen. Liebe lässt ins Leere laufen. Wie in [«Crushed»](#), dem Film von Ella Rocca über unerwiderte Verknalltheit und die zermürbende Banalität von Liebeskummer. «Doch ja, hett chöne si», sagt Ella zum Crush, der peinlich berührt auf dem Sofa sitzt, bevor wieder saftendes Fruchtfleisch aus der Leinwand quillt. Liebe macht Gemeinschaft. In [«A Wild Patience Has Taken Me Here»](#) von Éri Sarmet trifft eine ältere Lesbe auf eine junge queere Bande, die rummacht und sich dabei filmt. Die ältere Frau nimmt eine der Jungen auf ihrem Motorrad mit nach Hause, bevor sie mit der Gruppe in tiefe Gespräche über das Ausleben lesbischer Liebe damals und heute aufbricht. Liebe spielt Kopfkino ab. Wie in [«Sensitive Pornographers»](#), dem unfassbar süßen Hentai-Film über einen Jüngling, der sein Idol trifft, die Person hinter einer Manga-Reihe – keine Frau, wie alle es erwarten würden, sondern einen zehn Jahre älteren Mann. Jetzt wirds richtig hot.

Und dann schmilzt Liebe zu Körperflüssigkeit und fließt über Schleimhäute, wenn [Tami T](#) mit himmeltrauriger, digital geschminkter Stimme von Dumbfuck und Stupid Screw singt, die ihre hohle, umwerfende Fleischeslust feiern.

Wie auch immer, wir werden es dich spüren lassen.

Eine Übersicht mit allen Liebesbekenntnissen aka. das komplette diesjährige Programm inklusive Workshops findest du hier:

<https://pornydays.love/festival-program>

Der Vorverkauf startet am Mittwoch, 13. November um 12 Uhr mittags. Ausnahme: für die [Porny Soirée im Schauspielhaus](#) kannst du schon jetzt Karten kaufen und für die partizipative [PORNY PLAY](#) gibt es einen persönlichen Ticketverkauf.

In Liebe für all diese berauschte Arbeit und Sexarbeit, die wir dir Ende November endlich zeigen dürfen – und natürlich auch für dich, unser liebstes Pony,

Dein Porny-Days-Team

DRUNK Days

FILM KUNST FESTIVAL ZÜRICH

